



St. Gallus - Groß-Umstadt



St. Peter und Alexander
Dorndiel



St. Wenzel
Gustav-Hacker-Siedlung



St. Bartholomäus - Heubach

Pfarrbrief

der

Kath. Pfarrgemeinden Groß-Umstadt und Dorndiel

E-Mail: katholischekirche.grossumstadt@t-online.de - Internet: www.gallus-gross-umstadt.de

Gottesdienstordnung vom 16.01. – 23.01.2022

So., 16.01.: 2. Sonntag im Jahreskreis

St. Gallus: 08.30 Uhr Hl. Messe in portugiesischer Sprache, Anmeldung bei der portugiesischen Mission erforderlich

Heubach: 08.30 Uhr Messfeier mit Predigt

St. Gallus: 10.00 Uhr Messfeier mit Predigt für die Pfarrgemeinde

Mo., 17.01.: Hl. Mönchsvater Antonius

St. Gallus: 10.00 Uhr Messfeier

Di., 18.01.: vom Wochentag – Gebetswoche für die Einheit der Christen

St. Wenzel: 19.00 Uhr Messfeier

Mi., 19.01.: vom Wochentag

St. Gallus: 09.00 Uhr Messfeier

Do., 20.01.: Hl. Fabian und Sebastian

St. Gallus: 16.00 Uhr Messfeier mit den Erstkommunionkindern

Fr., 21.01.: Hl. Agnes – Hl. Meinrad

St. Wenzel: 18.00 Uhr Messfeier

Sa., 22.01.: Hl. Diakon Vinzenz – Hl. Vinzenz Palotti

St. Gallus: 18.00 Uhr Vorabendmesse

Dorndiel: 19.15 Uhr Vorabendmesse, für verst. Hannelore Oberle und Verstorbene der Familien Oberle und Klotz

So., 23.01.: 3. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte zur Einheit der Christen

Heubach: 08.30 Uhr Messfeier mit Predigt

St. Gallus: 10.00 Uhr Messfeier mit Predigt für die Pfarrgemeinde

St. Gallus: 17.30 Uhr Hl. Messe in portugiesischer Sprache, Anmeldung bei der portugiesischen Mission erforderlich

Für die Gottesdienste an den Wochenenden ist nach wie vor eine Anmeldung erforderlich: telefonisch, Tel. 06078/3387, oder schriftlich unter katholischekirche.grossumstadt@t-online.de.

Mi., 19.01.: St. Gallus, **Probe der Schola St. Kilian**

Statistik unserer Gemeinden (Vorjahreszahlen in Klammern)

Im vergangenen Jahr wurden in unserer Gemeinde 23 Kinder (in Klammern im Vorjahr 11 Kinder) getauft. Es gab eine (0) Erwachsenentaufe mit Firmung (0) und Erstkommunion. 37 Kinder (21), davon 7 in Heubach feierten in mehreren Gottesdiensten ihre erste Heilige Kommunion. 16 (17) junge Christen empfangen am 14. November durch Domkapitular Nabbefeld das Sakrament der Firmung. 4 Trauungen (0) wurden gefeiert. Pfarrer Gotta konnte sein 60 jähriges Priesterjubiläum mit unserer Gemeinde nicht mehr feiern. Seit einem Schlaganfall befindet er sich im Pflegeheim in Hainstadt. Diakon Keller konnte am 11. Dezember sein 80. Lebensjahr vollenden. Der Frauenkreis St. Wenzel feierte Anfang November sein 40 jähriges Bestehen. Im Mai musste Herr Karl Färber, unser Organist, gesundheitsbedingt sein Amt aufgeben. Coronabedingt war auch in diesem Jahr das Gemeindeleben stark eingeschränkt. 91 Kirchnaustritte (51) und eine Wiederaufnahme (1) waren zu verzeichnen. Der Herr rief 59 Gemeindemitglieder (50) zu sich in sein ewiges Reich. Unsere Gemeinde zählt 4133 Gemeindemitglieder (4330), 200 weniger als im Vorjahr.

Im vergangenen Jahr wurden in unserer Pfarrei St. Peter und Alexander Dorndiel 3 Kinder (3) getauft. 3 (2) Kirchnaustritte waren zu verzeichnen. Der Herr rief 2 (1) Gemeindemitglieder zu sich in sein Ewiges Reich. Die Katholikenzahl beträgt 209 (218) Gemeindemitglieder.

Kommt das Gute von Gott, das Böse von Menschen? Aus Glaube und Leben Nummer 2

Jesus sagt, dass kein Spatz vom Himmel fällt, ohne dass Gott es will (Mt 10,29). Andererseits soll für das Böse nur der Mensch zuständig sein, zum Beispiel in Auschwitz. Wie wird begründet, dass Gott nicht für alles zuständig ist?

Dass wir Gott für alles Gute danken und für alles Böse Menschen verantwortlich machen: Das klingt nicht schlüssig. Zur Zeit Jesu war das Gottesbild hingegen sehr schlüssig: Alles kommt von Gott, Sonne und Regen, Kriegsglück und Niederlagen, Gesundheit und Krankheit; es ist Lohn oder Strafe oder zumindest sein unergründlicher Wille. So hat Gott durch die Wette mit dem Teufel Ijobs Elend wie ein späteres Glück herbeigeführt. Und für Jesus hat Gott ihn ans Kreuz geschickt, nicht die Römer: „Dein Wille geschehe.“ Oder der zitierte Satz mit dem Spatz.

Je mehr die Menschen aber über Gott nachdachten, desto unsicherer wurden sie. Wenn Gott der Allgute ist, wie kann er dann für das Böse verantwortlich sein? Kann er nicht, lautete die Antwort. Allenfalls, indem er den Menschen als freies Wesen geschaffen hat, nicht als seine Marionette. Der Preis ist die Freiheit zum Bösen.

Das ist zwar eine elegante Entlastung Gottes, aber die logische nächste Frage lautet: Wenn Gott für das Böse nicht verantwortlich ist, warum dann für das Gute? Zumal den einen viel Gutes widerfährt und anderen viel Unglück. Kann derjenige, dessen Haus bei der Flut im Ahrtal verschont wurde, wirklich Gott danken – während gleichzeitig sein Nachbar ertrunken ist?

Letztlich hängt die Antwort an unserer Vorstellung von der Allmacht Gottes. Solange wir sie als Alleskönnen verstehen, bleibt es schwierig. Wörtlich bedeutet „Pantokrator“ aber: Herr über alles, König des Weltalls. Aber sollte ein König wirklich alles tun können, was er will? Selbst wenn es gut ist? Ist das Willkür?

„Danke für alles“, heißt es in schwieriger Zeit im Thessalonicherbrief. Dankt, dass Gott da ist, dass er nah ist, in Glück und in Unglück. Dass er Hoffnung und Trost ist, Herr über alles.

Dass er mein Glück und Unglück macht, glaube ich hingegen nicht. **Susanne Haverkamp**

Agnes geht durchs Feuer

Freitag, 21. Januar

Die legendäre Märtyrerin Agnes (3. Jahrhundert), die um Christi willen ehelos bleiben wollte, wurde zur Prostitution gezwungen. Als man sie im Gefängnis auszog und vergewaltigen wollte, bedeckten ihre langen Haare und ein Lichtmantel ihre Blöße. Auch ein Feuer, in dem sie die römischen Ordnungskräfte verbrennen wollten, konnte ihr nichts anhaben. Erst ein Schwertstoß beendete ihr irdisches Leben.